

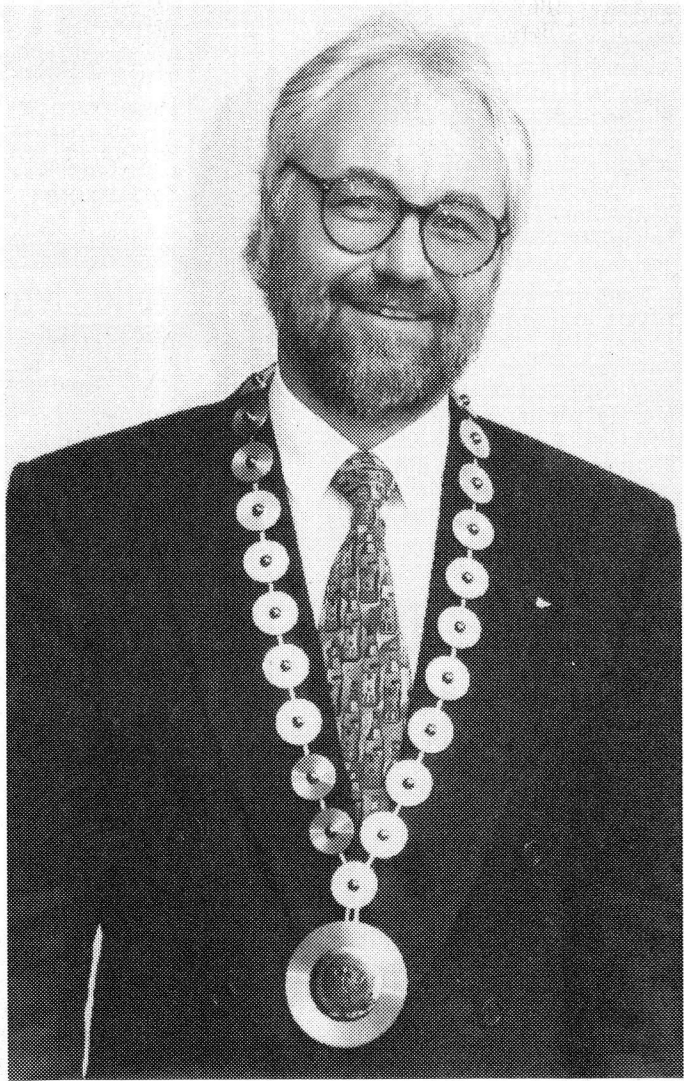
Hängt der Schmuck, gibt es kein Bier

(ko) Peinlich genau achtet Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling darauf, daß er kein Bier trinkt, wenn er seine Amtskette trägt; denn einem seiner Vorgänger wurde genau dies angekreidet.

Meist aber kann der noch amtierende Rektor sein Bierchen trinken, denn die Kette – obwohl nicht aus Silber und nicht aus Gold – liegt fast immer im Safe. „Ich trage sie nur bei akademischen Feiern wie Ehrenpromotionen, Erstsemester-Begrüßungen oder Absolventen-Verabschiedungen“, erzählt Prof. Müller-Böling. Er verspürt dabei ein Gefühl von Tradition, ein Übertragen von Meinungen und Haltungen der Vorgänger. „Die Kette ist ein verbindendes Glied über viele Jahre hinweg.“

Das Geschmeide der Magnifizienz ist aus Edelstahl – und trotzdem viel wert: 40 000 Mark. Auf schmückendes Beiwerk verzichtete der Gold- und Silberschmiedemeister Friedrich Becker und entwarf eine Form von mathematischer Exaktheit und Kühle – ganz im Stil einer damals noch mehr technisch ausgerichteten Universität. Noch heute ist die Kette zeitlos schön.

Das Halsstück besteht aus 24 kreisförmigen Scheiben von 32 mm Durchmesser, die mit einem Abstand von 7,5 mm gelenkig verbunden sind. Im Zentrum jeder Scheibe ist eine Haematitkugel von 9



Aus nüchternem Edelstahl mit Blutstein, von mathematischer Exaktheit und Kühle ist die Amtskette von Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling. Foto: Appelhans

mm. Das Mittelstück (84 mm Durchmesser) besteht ebenfalls aus einer Stahlscheibe, in die ein großer Haematit (50 mm) eingelassen ist. Das in den Blutstein gravierte Wapenbild zeigt den Preußenadler, der von einer Ringmauer mit sechs Stadttoren umgeben ist.

Auf der Rückseite wurde das Eröffnungsdatum „Universität Dortmund 16. Dezember 1968“ graviert. Der

damalige Gründungsrektor Prof. Dr. Martin Schmeißer trug sie auch zu diesem Anlaß das erste Mal.

Die Kette ist nicht so schwer wie sie aussieht. Wenn auch ohne Biertrinken mal ein Fleck draufkommt, läßt der sich mühelos mit dem im Schmuckkasten liegenden Radiergummi entfernen. Nur eine kleine Macke in der großen Scheibe, die geht nicht mehr weg.